

## Weiterhin trübe Stimmung in der Logistikbranche trotz Verbesserung des Geschäftsklimas

Der Geschäftsklimaindex in der Logistik- und Transportbranche ist im Januar leicht gestiegen. Nach der kräftigen Abwärtsbewegung in den vergangenen drei Monaten befindet sich der Indikator allerdings immer noch auf einem sehr niedrigen Niveau. Von Optimismus kann daher noch nicht gesprochen werden, auch wenn dieser leichte Anstieg vor allem mit einer verbesserten Zukunftserwartung begründet ist. Für das laufende Jahr planen die Unternehmen mit sinkenden Investitionen und der Stilllegung von Kapazitäten. Wurden in den letzten Boom-Jahren die Kapazitäten der Branche der starken Nachfrage angepasst, glauben nun mehr als ein Viertel der befragten Unternehmen, dass für die Krisensituation die Kapazitäten wieder reduziert werden müssen. Allerdings plant die Mehrheit der befragten Unternehmen nur eine kurzfristige Kapazitätsstilllegung. Investitionen werden in 2009 ebenfalls zurückgehen, obwohl die Anforderungen an die Branche stetig steigen. Vorrangig liegen die verbleibenden Investitionen für 2009 – wie in den vergangenen Jahren – im Bereich der Logistik-Software.

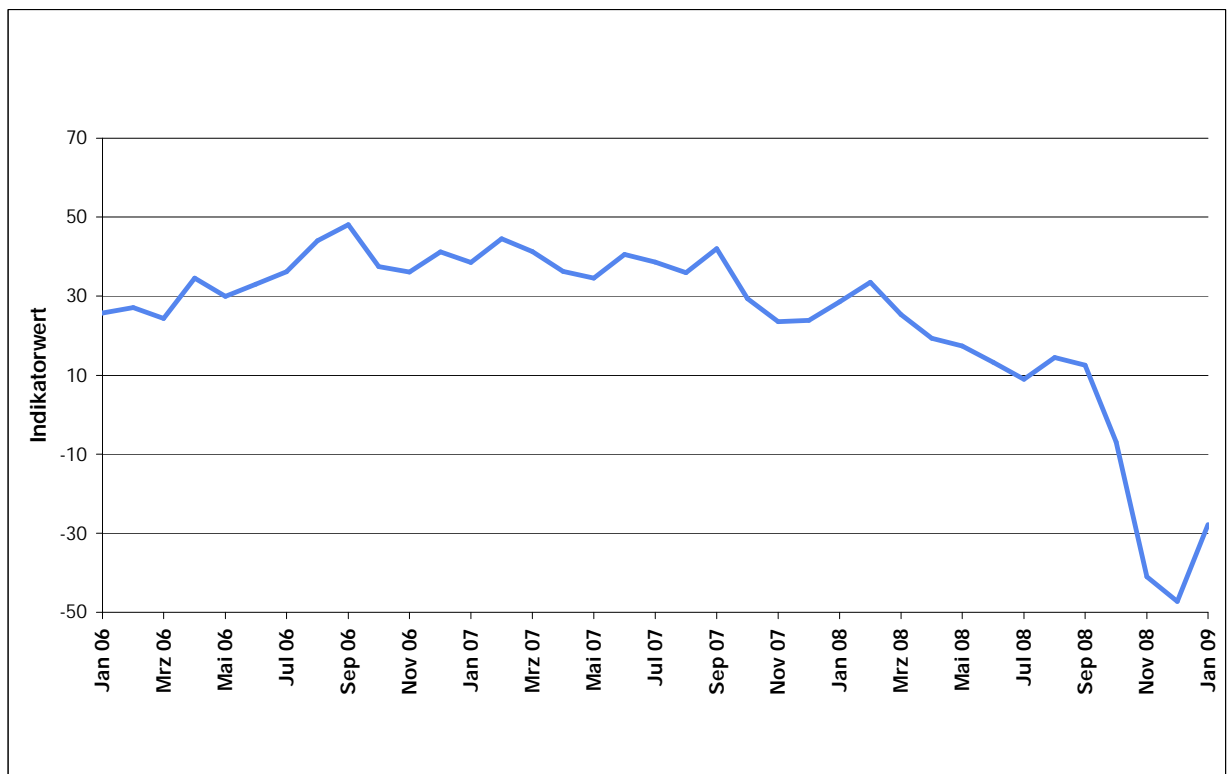


Abbildung 1:  
Geschäftsklima

### Weiter schwierige Geschäftslage

Während die Unternehmen die augenblickliche Geschäftslage erneut schlechter bewerten als im Vormonat, sehen sie dem Geschäftsverlauf in den nächsten drei Monaten nicht mehr so skeptisch entgegen. Ausgehend von dem tiefsten Stand seit Beginn des SCI/Logistikbarometers vor über fünf Jahren rechnen nun 23 % der Befragten mit einer günstigeren Entwicklung für die kommenden drei Monate, im Dezember 2008 waren es nur 5 % der Unternehmen. Allerdings lässt sich daraus noch keine Trendwende ablesen, denn bei 42 % der befragten Unternehmen hat sich die Geschäftslage der letzten Monate weiter verschlechtert. Auch die derzeitige Lage wird vom überwiegenden Anteil der Unternehmen negativ eingeschätzt.

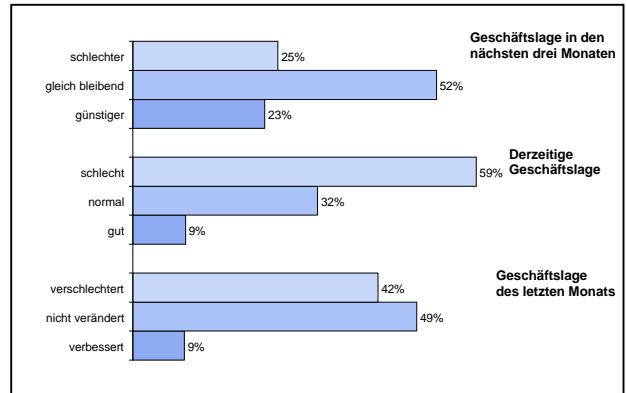


Abbildung 2:  
Geschäftslage

### Weiter sinkende Kosten

Bei knapp 30 % der Unternehmen sind im letzten Monat die Kosten gesunken. Nur noch 15 % der Unternehmen berichten dagegen von gestiegenen Kosten. Damit scheint sich das Dauerthema Kosten für die Logistiker derzeit trotz der Mauterhöhung besser darzustellen als in den vergangenen Jahren. Auch für die nächsten drei Monate gehen nur noch 21 % der Unternehmen von steigenden Kosten aus. Das ist einer der niedrigsten Werte der vergangenen fünf Jahre. Gleichzeitig erwarten 70 % der Befragten, dass die Kosten in den kommenden drei Monaten unverändert bleiben und 9 % sogar dass sie sinken, auch das sind im Vergleich zu den Vorjahren Indizien für eine eher entspannte Kostensituation.

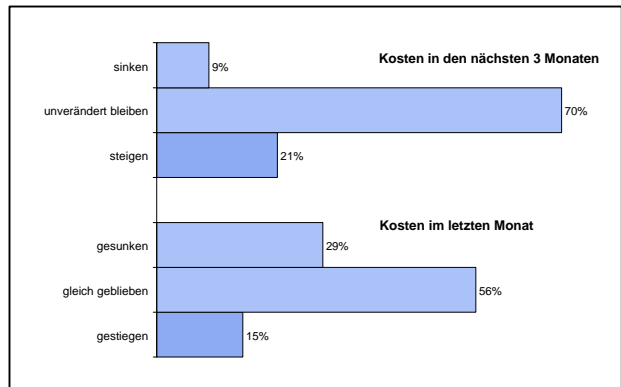


Abbildung 3:  
Kosten

### Preise stark unter Druck

Die Preise in der Branche sind aufgrund der zurückgehenden Mengen im Markt und den daraus bestehenden Überkapazitäten dramatisch unter Druck geraten. Im Dezember 2008 berichten 43 %, aktuell noch immer 40 %, der Unternehmen, dass die Preise im letzten Monat gesunken sind. In den letzten drei Jahren waren diese Angaben meistens im einstelligen Bereich. Die Erwartung für die kommenden Monate sind entsprechend verhalten. So glauben 16 % der befragten Unternehmen an weiter sinkende Preise. Im Gleichschritt mit der schrumpfenden Wirtschaft ist tatsächlich mit einer schlechteren Durchsetzbarkeit höherer Preise zu rechnen.

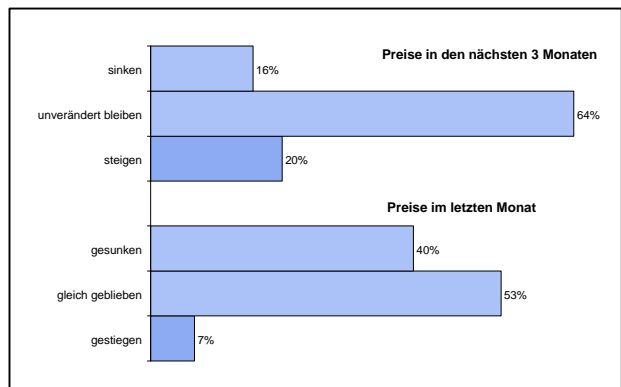


Abbildung 4:  
Preise

### Polen als stabiler Logistikmarkt

Das Nachbarland Polen ist als Tor nach Osteuropa einer der bedeutendsten Auslandsmärkte für die deutschen Transport und Logistikunternehmen. Mehr als 90 % der befragten Unternehmen bestätigen eine gleichbleibende bis hohe Bedeutung des Logistikmarktes. Mehr als 50 % der befragten Unternehmen sind bereits auf dem polnische Logistikmarkt tätig, weitere 7 % planen, ihr Geschäft nach Polen zu erweitern. Durch die aktuelle Wirtschaftskrise wird die Kapitalbeschaffung für eine regionale Expansion jedoch erschwert. Im Vergleich zur letzten Befragung zu diesem Ländermarkt im Jahr 2007 ist der Anteil derer, die keine Geschäftstätigkeit planen von 29 % auf 41 % gestiegen.

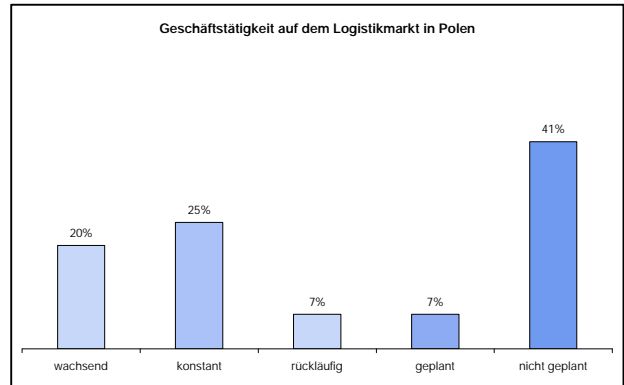


Abbildung 5:  
Logistikmarkt Polen

### Logistikbranche friert Investitionstätigkeiten ein

Der Boom in den letzten Jahren und steigende Anforderungen der Kunden haben in 2008 zu massiven Investitionen der Unternehmen geführt. 64 % der befragten Unternehmen melden gestiegene Investitionstätigkeiten, nur 9 % investierten im Jahr 2008 weniger. Aufgrund der derzeitigen Wirtschaftskrise dreht sich dieses Verhältnis für 2009 komplett um. Nur noch 18 % der Unternehmen planen aktuell steigende Investitionen, während die Investitionstätigkeit bei 50 % der Unternehmen zurückgeht. Die Branche fehlt derzeit das nötige Kapital für Investitionen aufgrund sinkender Liquiditäten, Zurückhaltung der Banken bei der Kreditvergabe und stark nachlassenden Aufträgen.

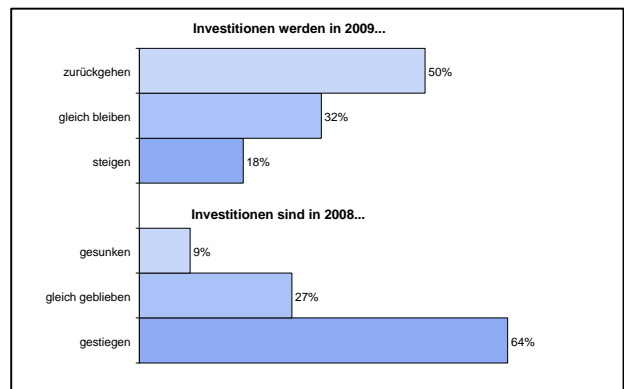


Abbildung 6:  
Investitionen

### Investitionsschwerpunkt Software und Lagerhallen

Logistik-Software bleibt wie bereits in den vergangenen Jahren der wichtigste Investitionsbereich in der Logistikbranche, aber auch die Investitionen in Lagerhallen werden bedeutender. In diesen Bereichen liegen immer noch große Modernisierungspotentiale für die Unternehmen. Höhere Ansprüche der Kunden an ein modernes Supply-Chain-Management sind in der Regel ohne IT-Investitionen nicht zu erfüllen. Auch die Investition in Logistikimmobilien liegen mit einem Anteil von 27 % wieder vorn im Ranking der Investitionen. Dieser Bereich wird vor allem durch mögliche Effizienzsteigerungen durch die Nutzung moderner Immobilien getrieben.

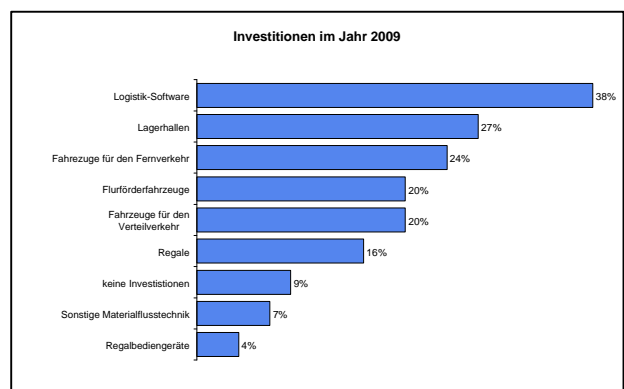


Abbildung 7:  
Investitionsschwerpunkt

### Sparprogramme geplant

Die Finanzkrise und die Sorge um eine Rezession der Weltwirtschaft zeigen schon jetzt deutliche Bremsspuren in der Logistik. Eine der ersten Reaktionen auf zurückgehende Mengen und fallende Preise ist die Anpassung (Senkung) von Kapazitäten, um die Fixkosten zu senken. Mehr als Ein Viertel der befragten Unternehmen planen daher, eigene Kapazitäten stillzulegen. Diese Stilllegung von Kapazitäten ist jedoch nicht immer möglich, da Miet- oder Leasingverträge für Logistik-Equipment oftmals langfristige Laufzeiten haben, und daher eine Stilllegung von Kapazitäten schwer fällt.



Abbildung 8:  
Stilllegung Kapazitäten

### Kapazitätsreduzierung bleibt zunächst gering

Die Schwierigkeiten, größere Kapazitäten kurzfristig aus dem Markt zu nehmen, führen auch dazu, dass die am Markt verfügbaren Kapazitäten tatsächlich nur geringfügig reduziert werden. Nur 17 % der Unternehmen, die eine Stilllegung von Kapazitäten planen wollen eine deutliche Kapazitätsreduzierung von mehr als 10 % vornehmen. Die meisten Unternehmen wollen eher im Bereich zwischen 3 und 6 % reduzieren. Damit setzen die Logistiker auf eine mittelfristige Stabilisierung des Marktumfelds.

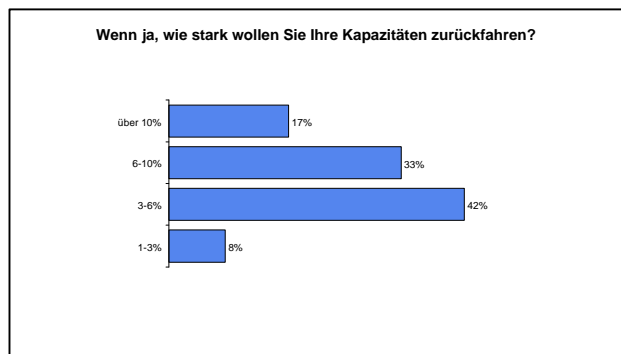


Abbildung 9:  
Stärke der  
Kapazitätsreduzierung

### Kapazitätsreduzierung erstmal nur kurzfristig

Der Glaube an eine mittelfristige Stabilisierung des Marktumfeldes bestätigt sich auch in der Frage in welchem Zeitraum die Kapazitäten stillgelegt werden sollen. 67 % der Unternehmen, die Kapazitäten stilllegen wollen planen nur mit einem Zeitraum von drei Monaten. Immerhin 25 % wollen dieser Unternehmen wollen im ersten Halbjahr 2009 Kapazitäten aus dem Markt nehmen und kein Unternehmen plant mit einer langfristigen Stilllegung.

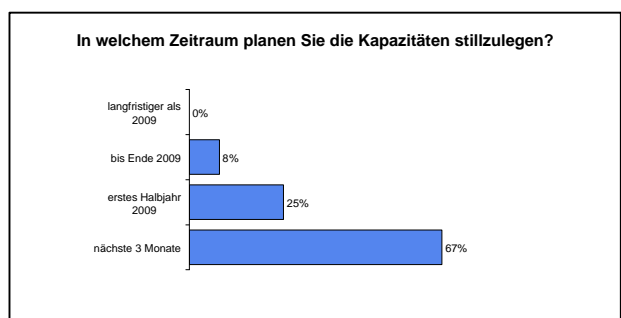


Abbildung 10:  
Zeitraum  
Kapazitätsreduzierung

## Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentative Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturellbedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der Deutschen Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

### Weitere Informationen:

Herr Peter Abelmann  
SCI Verkehr GmbH  
Vor den Siebenburgen 2  
50676 Köln  
Tel.: 0221 931 78-11